



Michael Grübel

Wasser- und Feuchteschäden an Gebäuden

Schadensfälle aus der Gutachterpraxis

2020, 224 Seiten
ISBN 978-3-7388-0490-4
Fraunhofer IRB Verlag

Rezension

Wasser- und Feuchteschäden gehören zu den häufigsten Problemen in der Baupraxis und verursachen eine Vielzahl von Folgeschäden, welche sich z. B. in Schimmelpilzbefall, Geruchsbelästigung und Zerstörung von Materialien manifestieren.

Aus hygienischer Sicht begünstigt eine feuchte Wohnung u. a. das Auftreten von Allergien, respiratorischen Erkrankungen und eine Vielzahl unspezifischer gesundheitlicher Reaktionen.

Es werden verschiedene instruktive Schadensfälle aus der Gutachterpraxis ausführlich dargestellt. Die Praxisbeispiele beschäftigen sich mit Pilzen (Moder- und Bläuepilze, Rotrandiger Baumschwamm, Rosafarbener Saftporling, Echter Baumschwamm), holzzerstörenden Insekten, tier- und scha-

densbedingten Gerüchen und deren Beseitigung, Fehlermöglichkeiten von Feuchtemessverfahren sowie Trocknungsmöglichkeiten und Bauwerksabdichtung.

Ein besonderes Problem sind Geruchsbelästigungen in Gebäuden. Zur Überlagerung bzw. Neutralisierung von Gerüchen werden folgende Maßnahmen angeführt:

- ▶ Geräte zur Ionisierung der Luft,
- ▶ Geräte zur Ozonanreicherung der Luft,
- ▶ Flächenreinigung mit probiotischen oder mikrobiellen/bioenzymatischen Reinigern,
- ▶ luftdichtes Einpacken der Geruchsquelle (z. B. durch Anstriche und Beschichtungen). Dieser Bereich muss ggf. gekennzeichnet werden, damit später hier tätig werdende Handwerker nicht die Quelle erneut freilegen bzw. gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt werden.
- ▶ Bei nur zeitlich begrenzt auftretenden Gerüchen könnten vorübergehend als unterstützende Maßnahmen Duftträgerstoffe zur Überlagerung der Gerüche (z. B. ätherische Öle) eingesetzt werden.

Ein oft unterschätzter Aspekt beim Rückbau von alten Holzkonstruktionen ist der Erhalt schützenswerter Tiere. Hierzu gehören Hornissen, Mauersegler, Greifvögel, Eulen und Fledermäuse. Diese Tiere dürfen während der Nistzeit nicht gestört werden, d. h. Bau- und Holzschutzmaßnahmen sind zeitlich dann zu planen, wenn diese Tiere ihren Lebensraum am Gebäude nicht benötigen. Der Zeitraum der Maßnahme sollte so kurz wie möglich gehalten werden bzw., es sind Baumaßnahmen zu unterbrechen, wenn die Nistzeit der Tiere bevorsteht. Falls eine Umsiedlung der Tiere erforderlich wird, ist grundsätzlich ein Spezialist hinzuzuziehen. Beratend wirken Naturschutzbehörden und Umweltschutzeinrichtungen. Für bestimmte Tierarten kann man Hilfen

und Brutstätten gezielt einplanen. So gibt es für Fledermäuse Nistmodule, die z. B. in ein Wärmedämmverbundsystem mit eingebaut werden können.

Das Buch ist flüssig geschrieben und enthält eine Vielzahl farbiger Fotografien, die den Text gut illustrieren. Infokästen fassen wichtige Fakten einer Thematik – auch mit rechtlichen Hinweisen – zusammen. Ein Verzeichnis der empfohlenen und verwendeten Fachliteratur und ein Stichwortverzeichnis sind vorhanden. Diese Publikation kann Bauherren und Eigentümern wichtige Hinweise zur Vorbeugung, Beurteilung und Sanierung von Feuchtigkeitsschäden vermitteln und helfen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und Folgeschäden zu vermeiden.

Prof. Dr. med. Klaus Fiedler
Berlin

Neuerscheinungen des Fraunhofer IRB Verlags

Matthias Zöllner
Bauschäden in Beispielen
2020, 230 Seiten
ISBN 978-3-7388-0335-8

Feuchteschäden – Vermeiden, Erkennen und Sanieren
55. Frankfurter Bausachverständigentag am 2.10.2020
2020, 46 Seiten
978-3-7388-0534-5

Danny Linke
Entwicklung der Brandprüfungen in Deutschland von 1879 bis 1925 zur brandschutztechnischen Beurteilung bestehender Bauteile
2020, 109 Seiten
978-3-7388-0586-4

Gerd Geburtig
Brandschutz im Bestand
Industriegebäude
2., überarb. u. erw. Aufl. 2020, 352 Seiten
978-3-7388-0553-6